



20. Dezember 2020

## GOTTESDIENSTBRIEF – 4. Advent

An alle Gemeindeglieder der  
Kirchengemeinde Körchow-Camin



**Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch!  
Der Herr ist nahe.  
(Philipper 4,4.5b)**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser,

so richtig mag keine Freude aufkommen. Alle starren gebannt auf die negativen Zahlen, auf die Einschränkungen und die damit verbundene Ungewissheit. Deshalb nehme ich meine Gottesdienstbriefe, die ich im Frühjahr begonnen hatte, wieder auf. Im Sommer haben wir viele Gottesdienste draußen gefeiert. Wir haben festgestellt, das war auch sehr wohltuend. Eine Taufe in Körchow, eine Trauung und die Konfirmation in Döbbersen bleiben mir fest in Erinnerung. Und ich wünsche uns, dass wir nun im gemeinsamen Lesen, Hören und Nachdenken wieder zusammenkommen. Und die lieben Rückmeldungen im Frühjahr haben mir gezeigt, das ist möglich.

Nun feiern wir den 4. Advent. Er ruft zur Freude auf. Vielleicht ist es gut bei allen ersten schmerzlichen Nachrichten ganz bewusst auf die ebenso ersten freudigen Nachrichten zu sehen. Ich meine nicht nur auf den Impfstoff. Ich meine tatsächlich darauf, dass die Zusage ‚Der Herr ist nahe‘ mit Weihnachten eingehalten wurde und seitdem nicht mehr aus der Welt ist. Die Zusage: Ich komme in eure Welt. Fürchtet Euch nicht! Alle Angst wird kleiner. Schon deshalb möchte ich lieber gebannt auf das sehen, was wir nun bald feiern.

Und mit diesem Hinsehen auf GOTT lassen sie uns **diese Andacht feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Gott, der uns nahe kommt, lasse uns in allem auch Freude empfinden. Amen.**

*Glockengeläut Körchow*

*[nur in der Hörversion]*

*Vorspiel:*

*Pastorale 1. Satz Bach*

*[nur in der Hörversion]*

***Lasst uns beten mit Worten des Psalms 102:***

Du aber, HERR, bleibst ewiglich  
und dein Name für und für.  
14 Du wolltest dich aufmachen und über Zion erbarmen;  
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist,  
und die Stunde ist gekommen  
16 dass die Völker den Namen des HERRN fürchten  
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,  
17 wenn der HERR Zion wieder baut  
und erscheint in seiner Herrlichkeit.  
18 Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen  
und verschmäht ihr Gebet nicht.  
20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,  
der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,  
21 dass er das Seufzen der Gefangenen höre  
und losmache die Kinder des Todes,  
22 dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN  
und sein Lob in Jerusalem,  
23 wenn die Völker zusammenkommen  
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.

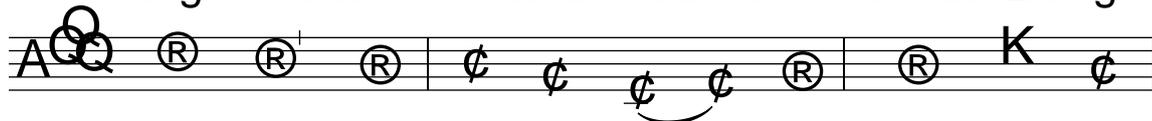
Wer mag, singe: (EG 16,1+2+5 Die Nacht ist vorgedrungen)



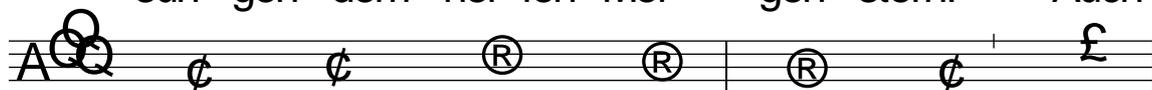
1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der



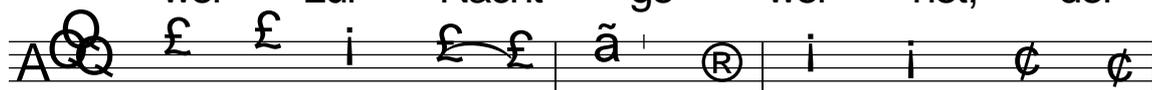
Tag ist nicht mehr fern! So sei nun Lob ge-



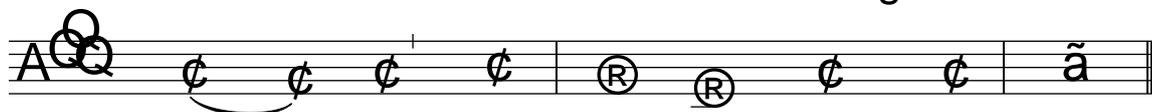
sun - gen dem hel - len Mor - gen - stern! Auch



wer zur Nacht ge - wei - net, der



stim - me froh mit ein. Der Mor - gen - stern be -



schei - net auch dei - ne Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen, // wird nun ein Kind und Knecht.  
Gott selber ist erschienen // zur Sühne für sein Recht.  
Wer schuldig ist auf Erden, // verhüll nicht mehr sein Haupt.  
Er soll errettet werden, // wenn er dem Kinde glaubt.

5. Gott will im Dunkel wohnen // und hat es doch erhellt.  
Als wollte er belohnen, // so richtet er die Welt.  
Der sich den Erdkreis baute, // der lässt den Sünder nicht.  
Wer hier dem Sohn vertraute, // kommt dort aus dem Gericht.

## Altes Testament (1. Mose 18,1-2.9-15)

1 Der HERR erschien ihm im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zeltens saß, als der Tag am heißesten war. 2 Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltens und neigte sich zur Erde. 9 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Er antwortete: Drinnen im Zelt. 10 Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben. Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür des Zeltens. 11 Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt, sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise. 12 Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren, und auch mein Herr ist alt! 13 Da sprach der HERR zu Abraham: Warum lacht Sara und spricht: Sollte ich wirklich noch gebären, nun, da ich alt bin? 14 Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben. 15 Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht –, denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht.

## Wer mag, singe: (EG 8,1-4 Es kommt ein Schiff geladen)

Ⓜ

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis

Ⓜ

an sein' höchs - ten Bord, trägt Got - tes Sohn voll

Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, // es trägt ein teure Last;  
das Segel ist die Liebe, // der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, // da ist das Schiff am Land.  
Das Wort will Fleisch uns werden, // der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren // im Stall ein Kindelein,  
gibt sich für uns verloren; // gelobet muss es sein.

### **Gedanken zum Sonntag:**

Liebe Hörer und Leser,

Das Lied aus dem 17. Jahrhundert ‚*Es kommt ein Schiff geladen*‘ und unser Predigttext aus dem 1. Buch Mose verbinden sich für mich.

Das Lied -man sieht es nicht sofort- ist ein **Marienlied**. Es beschreibt die Geburt Jesu durch Maria. In diskreter Art und wundervoller Weise wird dies beschrieben - ‚es kommt ein Schiff geladen ... trägt Gottes Sohn‘. Ein Bild für die schwangere Maria. Zwei Welten, Gott und Mensch, finden zueinander. Mit der Liebe, die sich an den Heiligen Geist bindet, nimmt etwas Neues Fahrt auf – ‚das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast‘. Auch die Melodie ist nicht aufzuhalten, sie drängt, vorsichtig aber bestimmt, vorwärts. Das ist mystischer Glauben, Johannes Tauler, der große Mystiker, hat diese Worte bewahrt.

Und dann unser Predigttext, das erste Buch Mose. Der alte Abraham und die alte Sara erhalten Besuch. Drei Männer, manche übersetzen drei Engel, tauchen auf. Sie verkünden: Sara wird schwanger und einen Sohn gebären. Das ist so unglaublich, dass Sara lachen muss. Wie soll das gehen. Aber es geschieht. Auch hier kommen zwei Welten, Gott und Mensch, zueinander. Der Maler Chagall fängt diese zwei Welten malerisch ein (<http://www.gaebler.info/kunst/nizza/06.htm>).

Das Unglaubliche, das, was wir gar nicht recht in Worte fassen können, wird heute am 4. Advent angekündigt. Gott macht sich zu uns auf den Weg. In einer



2. Das Blümlein, das ich meine, // davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine // Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ewgem Rat // hat sie ein Kind geboren, //  
welches uns selig macht.

## **Fürbitte**

Du Gott von Abraham und Sara, schenke uns Deine Nähe.  
Wir verharren in Aufruhr und Angst mitten vor Weihnachten. Schenke Du uns neue  
Zuversicht in unsere Herzen.

Du Gott von Abraham und Sara, sende uns drei und mehr Engel,  
die denen helfen, die um ihr Leben kämpfen,  
die denen Kraft geben, die in Krankenhäusern über ihre Belastungsgrenzen gehen.

Du Gott von Abraham und Sara, lass uns Deine Wunder hören und sehen.  
Ein Kind wird geboren. Ein stummes Telefon klingelt. Ein Brief wartet im  
Briefkasten. Banges Warten wandle sich in stille Freude.

Du Gott von Abraham und Sara, von dem Kind haben wir gehört und beten mit  
seinen Worten:

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.*

**Segen:** Der **HERR** gebe Dir Freude ins Herz,  
ER lasse Dich seine Wunder sehen,  
Er sehe auf Dein Haus  
und gebe Dir Frieden. Amen.

*Nachspiel: moll-c Fantasie Bach [nur in der Hörversion]*

Ihr Pastor Axel Prüfer

P.S.: Nach der Endredaktion dieses Gemeindebriefes wird sich entscheiden, ob wir am Heiligabend wie geplant Christvespern feiern werden. Achten Sie daher auf Veröffentlichungen auf der unten angegebenen Internetseite und in der Zeitung. Geplant mit allen Hygienemaßnahmen sind:

Christvespern unter freiem Himmel am Heiligabend:

14.00 Uhr vor der Kirche Marsow  
15.30 Uhr Camin (wir folgen dem Stern: Start: Am Dreiangel)  
17.00 Uhr vor der Kirche Körchow

Empfehlen möchten wir auch eine digitale Christvesper mit Gemeindegliedern und einem Puppenspiel. Abrufbar ab 23.12.2020 unter:

<https://www.kirche-mv.de/Koerchow-Camin.827.0.html>

**Ich bin für Sie telefonisch erreichbar unter: 038852-23936 oder per Mail:**  
[koerchow@elkm.de](mailto:koerchow@elkm.de) Rufen Sie gerne an oder mailen Sie.